Kultur- und Heimatverein Quedlinburg e.V.

www.khv-quedlinburg.de

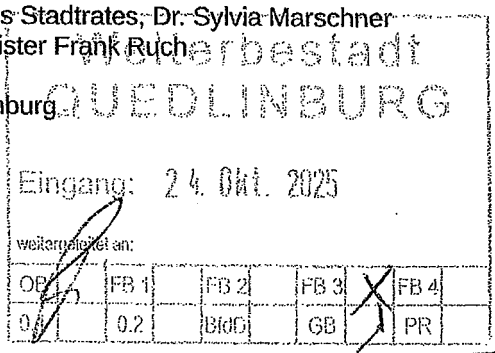


Kultur- und Heimatverein
Quedlinburg e.V.

KHV Quedlinburg | Am Bleicherberg 11 | 06484 Quedlinburg

Welterbestadt Quedlinburg

Vorsitzende des Stadtrates, Dr. Sylvia Marschner
Oberbürgermeister Frank Ruch
Markt 1
06484 Quedlinburg



Kultur- und Heimatverein Quedlinburg e.V.

Sprecher IG Saatguttradition
Hartmut Klein
h-klein@gmx.net
Tel. 03946-5198703 oder 0151-41212952

Vorsitzender
Christoph Brücke-Wendorff
christoph.bruecke@khv-quedlinburg.de
0175/38 76 480

Quedlinburg, 22.10.2025

1.) Wiedervorlage Frau 9 und Vorsitzenden-Schreiben

Antrag auf Zuerkennung einer Ehrengrabstätte auf dem Zentralfriedhof,Familiengrabstätte David Sachs, und der Genehmigung der Möglichkeit derzukünftigen Beisetzung von Gerda Sachs auf dieser Grabstätte, entsprechend §17Abs. 1 und 3 der Friedhofsatzung

2.) Info an Antragsteller

3.) 1. Info - OB = 04.11.25

Sehr geehrter Frau Dr. Marschner, sehr geehrter Herr Ruch,

wie sie wissen, pflegt die IG Saatguttradition in unserem Kultur- und Heimatverein seit vielen Jahren das besondere Erbe der Züchtung und Saatgutproduktion in unserer Stadt. Die Stadt Quedlinburg errang durch diese bemerkenswerte Arbeit vieler Generationen von Züchtern und Gärtnern Weltruf. Wir als Verein sind mit unserer ehrenamtlichen Arbeit bestrebt, dieses Erbe zu erhalten. Deswegen möchten wir auf die wohl noch letzte Überlebende der Reichspogromnacht in Quedlinburg, Frau Gerda Sachs, hinweisen.

Auf dem Zentralfriedhof in Quedlinburg befindet sich die 8-stellige Familiengrabstätte der Familie David Sachs (ZF – Erbb. – 032). Sie ist in einem guten baulichen Zustand, jedoch sind die Schriftzüge kaum noch lesbar. Diese Grabstätte hat die Besonderheit, dass sie unserer Kenntnis nach die einzige noch erhaltene jüdisch-christliche Grabstätte in Quedlinburg ist und in der die drei Samenzüchter und Firmeninhaber David, Hugo und Hans Sachs sowie deren Familienmitglieder beerdigt worden sind. Da diese Grabstätte bereits durch die Friedhofsverwaltung und Schüler der David-Sachs-Schule Quedlinburg gepflegt wird, dürften durch die Ernennung dieses Baudenkmals zum Ehrendenkmal kaum zusätzliche Pflegekosten entstehen.

Aus der Pressemitteilung der MZ-Merseburg vom 09.08.2025 wurde uns bekannt, dass Frau Gerda Sachs, geboren am 08.07.1924, in Tollwitz lebt. Bei einem persönlichen Besuch von zwei unserer Mitglieder der IG Saatguttradition bei Frau Gerda Sachs (101 Jahre alt) teilte sie den schon lang gehegten Wunsch mit, nach ihrem Ableben auf der Familiengrabstätte Sachs in Quedlinburg als Sargbestattung beigesetzt zu werden.

Frau Gerda Sachs, geborene Sachs, ist die Tochter von Hans Sachs, (Konfession: jüdisch, später konvertiert, evangelisch) und Elsbeth Sachs (evangelisch). Sie ist Christin und hat in Tollwitz als Pfarrerin gearbeitet.

Frau Gerda Sachs hat als Kind mit ihrer Mutter die Reichspogromnacht mit brutaler Gewalt in der eigenen Wohnung, in Quedlinburg, Kleersstraße 47, am 10.11.1938 um 07:30 Uhr miterleben müssen. Die Wohnungseinrichtung wurde vor ihren Augen zertrümmert. Ihr Vater Hans Sachs wurde in seinem Büro als

„Novemberjude" verhaftet und in das KZ Buchenwald transportiert. Später wurde er wieder entlassen. Weitere Verhaftungen und Repressalien folgten. Er musste in Folge seine Firma vor der Enteignung retten und überschrieb diese der Firma Rudolf Schreiber & Söhne. Diese Firma war zu ihrer Zeit neben den Gebrüder Dippe und Heinrich Mette Samenzucht das bedeutendste Quedlinburger Saatzuchtunternehmen.

Frau Gerda Sachs hat in Deutschland keine Verwandtschaft mehr. Sie ist mit großer Wahrscheinlichkeit die letzte lebende Person aus Quedlinburg, die die Reichspogromnacht brutal erlebt und mit ihren Eltern darunter gelitten hat. Nur in Israel leben von ihrer Tante Henriette (Henny) Jacob, geborene Sachs, die im KZ Theresienstadt gestorben ist, weitere Nachkommen.

Die Mitglieder der IG Saatguttradition Quedlinburg haben umfangreiches historisches Material zu diesen angeführten Vorgängen gesammelt und gesichtet.

Unter Beifügung eines Teils dieser Unterlagen und auf der Grundlage der Friedhofssatzung der Stadt Quedlinburg, §17 Ehrengrabstätten,

stellt der Kultur- und Heimatverein hiermit folgende zwei Anträge:

dass erstens mit Beschluss des Stadtrates von Quedlinburg, die Grabstätte der Familie David Sachs (ZF – Erbb. – 032) den Status einer Ehrengrabstätte (§17 Abs. 3) erhält und

zweitens, dass Frau Gerda Sachs (§17 Abs. 1) nach ihrem Tod die Möglichkeit eingeräumt wird, auf dieser Familiengrabstätte beigesetzt zu werden. Die Stadt würde sich damit verpflichten, die Kosten der Beisetzung und der Pflege der Grabstätte zu übernehmen, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln der Frau Sachs abgedeckt werden können. Durch das fortgeschrittene Alter von Frau Gerda macht es sich erforderlich, diesen Vorgang vorrangig zu bearbeiten.

Wir sind davon überzeugt, dass dieser Vorschlag eine breite Unterstützung durch Bürger und gesellschaftliche Kräfte in Quedlinburg finden wird. Es wird außerdem darauf verwiesen, dass auch schon ein Quedlinburger Schule den Ehrennamen David Sachs trägt.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Brücke-Wendorff
Vorsitzender

Hartmut Klein
Sprecher der IG Saatguttradition

Anlagen

1. Foto der Grabstätte vom 07.10.2025 (Vorderansicht)
2. 013 Rudolf Schreiber-Pogrom bei Sachs
3. Artikel vom 09.07.25 MZ Merseburg
4. Foto vom 09.07.25 MZ Merseburg
5. Grabstätte Sachs Patenschaft
6. Schreiber und Sachs geschichtlicher Abriss
7. Gesprächsprotokoll vom 07.10.2025 und 10.10.2025, Ronald Wenzel und Gerda Sachs